

Protokoll zum
PV Ost-Verbandstag 2014

Büro der Neuen Arbeit Chemnitz e.V. auf der Hainstraße 125 in 09130 Chemnitz
09.02.2014, Beginn 10:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung durch den Präsidenten Hartmut Lohß

TOP 2: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit & Formalia

Die Versammlungsleitung übernimmt auf einstimmigen Beschluss per Handzeichen (bei 0 Ablehnungen, 0 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen) Hartmut Lohß. Das Protokoll führt Detlef Schwede. Die Versammlung wurde satzungsgemäß einberufen. Es sind 8 Vereine mit insgesamt 24 Stimmen anwesend. Die Beschlussfähigkeit des Verbandstags ist gegeben.

TOP 3: Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung war bei der Einberufung des Verbandstages angekündigt. Es werden Änderungen an der ursprünglich vorliegenden Tagesordnung vorgenommen. Grundlage für das nachfolgende Protokoll ist die **neue veränderte Tagesordnung**. Die neue veränderte Tagesordnung wird einstimmig per Handzeichen (bei 0 Ablehnungen, 0 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen) angenommen.

TOP 4: Mitgliedschaft im PV Ost

Es liegt ein Aufnahmeantrag vom **SV Horken Kittlitz** vor. Der neue Verein SV Horken Kittlitz wird einstimmig per Handzeichen (bei 0 Ablehnungen, 0 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen) in den Verband aufgenommen. Damit sind nun 9 Vereine mit insgesamt 25 Stimmen anwesend.

TOP 5: Bericht des Vorstandes

Hartmut Lohß, Präsident des PV Ost, verliest seinen Bericht. Die Berichte der weiteren Vorstandsmitglieder liegen schriftlich vor und werden **nicht** vorgelesen. Eine kurze Aussprache schließt sich an.

TOP 6: Bericht über den Haushalt 2013

Kassiererin **Diana Hellriegel** verliest ihren Bericht. Es ergibt sich ein Kontostand von € 3.202,57. Hinzu kommen € 118,92 in der Handkasse. Geschäftsführer **Andreas Endler** berichtet von Terminproblemen und erhöhtem Arbeitsaufwand bei der Lizenzerteilung. Er macht den Vorschlag, es dem DPV gleichzutun und die Rechnung für das laufende Jahr auf der Basis der Mitgliederzahlen des Vorjahres zu erstellen. Nach Diskussion ergibt sich kein Beschluss zu diesem Punkt, sondern lediglich die Maßgabe an den Vorstand, dies in seinem Bereich zu regeln.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüferin **Ruth Skala** bemängelt ein mangelhaftes Belegwesen im PV Ost, das keinen Nachvollzug ermöglicht und die Prüfung erschwert. Sie möchte den Vorstand nicht entlasten und fordert ihn auf, zunächst entsprechende Belege beizubringen.

Diana Hellriegel verweist darauf, dass die Rechnungen inzwischen vorliegen und keine alten Forderungen mehr offen sind.

Für das Prozedere bei den **LM-Startgeldern** wird folgende To-Do-Liste bekannt gegeben:

- 1) Formular nutzen,
- 2) Gelder werden vom Ausrichter eingesammelt,
- 3) Der Verein überweist die Summe innerhalb von zwei Wochen an den Verband,
- 4) Jury kontrolliert die Abrechnung.

Über dieses Prozedere soll ein Verweis in die Sportordnung aufgenommen werden.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand verzichtet einstweilen auf Entlastung. Sie soll erst erfolgen, wenn ordentlich nachgearbeitet worden ist.

TOP 9: Anträge

Alle Anträge lagen fristgerecht vor.

Antrag A1 – Einführung einer Mitgliederdatenbank

Die Entscheidung über den Antrag wird vertagt. Einführung evtl. ab 2015 – im Laufe des Jahres bekommen die Vereine eine Testversion zur Ansicht, im Vorfeld müssen auch die Vertragsbedingungen ordentlich abgeklärt sein.

Antrag A2 – Übernahme möglicher Eintrittsgelder

Der Antrag wurde von den Nebenbouleern Jena zurückgezogen, da in einem solchen Fall, wie voriges Jahr z. B. die LM 1:1 in Großsedlitz, der Verband eine Einzelfallentscheidung treffen kann.

Antrag A3 – Möglichkeit zur Spesenabrechnung für Turnierleitung

Der Antrag wird per Handzeichen bei 0 Zustimmungen, 22 Ablehnungen, 3 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen abgelehnt.

Antrag A4 – Erhöhung der Spesenpauschale für Funktionäre im Verband

Der Antrag wird per Handzeichen bei 13 Zustimmungen, 8 Ablehnungen, 0 Enthaltungen und 4 ungültigen Stimmen angenommen. Die Spesenpauschale beträgt €35 pro Tag.

Antrag A5 und A6 – Senkung der Mitgliedsbeiträge für Nichtlizenzspieler

Die Anträge werden zusammengefasst und per Handzeichen bei 0 Zustimmungen, 23 Ablehnungen, 2 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen abgelehnt. Die dadurch dem Verband zur Verfügung stehenden Mehrmittel sollen für den Bereich Breitensport genutzt werden.

Antrag A11 - Ergänzung der Finanzordnung

Der zusätzlich vom SC Bibra-Zwabnitz e.V. eingebrachte Antrag wird diskutiert und anschließend zurückgezogen.

Antrag A7 – Trennung von LM Tête und Tireur

Der Antrag wird per Handzeichen bei 21 Zustimmungen, 1 Ablehnung, 3 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen angenommen.

Antrag A8 – Ergänzung der Ligaordnung: Einführung einer Wetterregelung

Der Antrag wurde mit folgender Formulierungsänderung per Handzeichen bei 14 Zustimmungen, 9 Ablehnungen, 2 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen angenommen:

- Bei Unwetterwarnung für den kommenden Spieltag kann dieser durch den Sportausschuss 24 Stunden vor dem Spielstart abgesagt werden. Kosten, die dem Ausrichter nachweislich entstehen, tragen die teilnehmenden Vereine mit einer Umlage.
- Zur objektiven Einschätzung der Lage, gelten die Unwetterwarnstufen des Deutschen Wetterdienstes (www.dwd.de). Sollte für den Austragungsort oder wesentliche Teile des Gebiets des PV Ost eine Unwetterwarnung (Rote Warnstufe) ausgegeben werden, kann der Spieltag abgesagt werden.
- Der **Sportausschuss** ist verantwortlich, sich vor dem Spieltag über die aktuelle Wetterlage zu informieren. Eine Absage ist unverzüglich auf der Homepage des PV Ost bekannt zu geben. Die Spieler sind verantwortlich, sich vor dem Spieltag auf der Homepage über eine mögliche Absage zu informieren.

Antrag A9 – Ligasystem

Nach ausführlicher Diskussion wurde der Vorstand per Handzeichen bei 9 Zustimmungen, 8 Ablehnungen, 6 Enthaltungen und 2 ungültigen Stimmen beauftragt, bis zum 30.09.2014 ein Konzept für ein geändertes Ligasystem vorzustellen über dessen Einführung dann auf dem Verbandstag 2015 entschieden wird.

Antrag A10 – PV Ost-Team für die Liga

Der Antrag wird nach eingehender Diskussion per Handzeichen bei 3 Zustimmungen, 14 Ablehnungen, 6 Enthaltungen und 2 ungültigen Stimmen abgelehnt.

TOP 10: Haushalt 2014

Der von der Kassiererin vorgelegte Haushaltsplan wird besprochen und an folgenden Punkten modifiziert:

- 2220 RK Vorstand 300,00 €
- 2620 Breitensport 300,00 €
- Gesamteinnahmen 7000,00 €
- Gesamtausgaben 8500,00 €

Der entsprechend veränderte Haushaltsplan wird einstimmig per Handzeichen (bei 0 Ablehnungen, 0 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen) verabschiedet.

TOP 11: Wahlen: Wahl der Wahlkommission; Vorstandswahlen (Präsident, Vize, Sport, Öffentlichkeit, Schiedsrichter, Jugend, Kassierer; Wahl der Delegierten zum VT des DPV; Wahl der Kassenprüfer)

Zur Wahlkommission werden per Handzeichen bei 23 Zustimmungen, 0 Ablehnungen, 2 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen **Christian Schache** (Jena) und **Oliver Baer** (Dresden)

ernannt. Auf Antrag werden nach einstimmiger Abstimmung per Handzeichen (bei 0 Ablehnungen, 0 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen) die Wahlen offen durchgeführt. Die einzelne offene Abstimmung per Handzeichen zu den Vorstandswahlen ergibt:

Amt	Kandidaten	Zustimmungen	Enthaltungen	Gegenstimmen	Ungültig
Präsident	Heiko Kastner (Bamboule Halle) Große Steinstr. 30 06108 Halle geboren am 22.11.1967	24	1	0	0
Vizepräsidentin	Sabine Friedel (LaBr Dresden) Prießnitzstr. 22 01099 Dresden geboren am 05.04.1974	24	0	1	0
Kassiererin	Diana Hellriegel (BCLL) Eilenburger Str. 47 04317 Leipzig geboren am 16.04.1974	23	2	0	0
Sportwart	Heiko Plötz (LaBr Dresden) Jägerstr. 28 01099 Dresden geboren am 12.06.1965	24	0	1	0
Pressewart	Detlef Schwede (Chemnitz) An den Drei Linden 2 09526 Olbernhau geboren am 29.09.1957	22	1	2	0
Schiedsrichterwart	Bastian Pelz (Bamboule Halle) Karl-Meseberg-Str. 19 06110 Halle geboren am 02.06.1982	24	1	0	0
Jugendwart	Frank Hellriegel (BCLL) Eilenburger Str. 47 04317 Leipzig geboren am 05.12.1976	20	4	1	0
Kassenprüfer	Edeltraud Lorenz (BCLL) Blumenrodapark 8b 04552 Borna geboren am 25.04.1953	24	1	0	0
	Ruth Skala (SC Bibra-Zwabitz) Dorfstr. 100 07768 Reinstädt geboren am 26.03.1957	24	1	0	0
	Veikko Dähne (Bamboule Halle) Große Steinstr. 16 06108 Halle geboren am 29.05.1977	24	1	0	0

Alle Kandidaten nahmen die Wahl an.

Als Delegierte zum VT des DPV am 16.03. in Saarbrücken werden **Heiko Kastner** und **Heiko Plötz** einstimmig per Handzeichen (bei 0 Ablehnungen, 0 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen) nominiert.

TOP 12: Austragungsorte und Austragungstermine 2014

Festgelegte Termine:

Datum	Ort	Bezeichnung	Modus
30.03	Chemnitz	Frühlingsturnier	3:3
12.04.	Leipzig	Stadtmeisterschaft	2:2
13.04.	Leipzig	1.Ligaspieltag PV Ost	Team
04.05.	Chemnitz	LM/DM Quali Doublette	2:2
10.05.	Reichenbach	Via-Regia-Cup	2:2
11.05.	Reichenbach	Via-Regia-Cup	Team
24.05.	Weimar	Salve-Cup	2:2
25.05.	Halle	2.Ligaspieltag PV Ost	Team
01.06.	Kahla	LM/DM Quali Triplette	3:3
14.06.	Dresden	Coppa	2:2
28.06.	Leipzig	Pastis	2:2
29.06.	Chemnitz	3.Ligaspieltag PV Ost	Team
05.07.	Löbau	LM/DM Quali Mixte	2:2
09.08.	Dresden	LM/DM Quali Tireur	Tireure
10.08.	Dresden	LM/DM Quali Tête	1:1
17.08.	Chemnitz	LM/DM Quali 55+	3:3
23.08.	Halle	Bamboule am Saaleufer	3:3
24.08.	Halle	Bamboule am Saaleufer	2:2
31.08.	Jena (evtl.)	Stadtmeisterschaft	2:2
06.09.	Borna	LM/DM Quali Damen	3:3
07.09.	Borna	4.Ligaspieltag PV Ost	Team
14.09.	Chemnitz	Stadtmeisterschaft	2:2
21.09.	Jena (evtl.)	Stadtmeisterschaft	2:2
28.09.	N.N.	Ersatzspieltag Liga PV Ost	Team
04.10.	Dresden	Stadtmeisterschaft	3:3
14.12.	Dresden	Nikolaus	3:3

TOP 13: Ranglistenprämierung & Ehrungen

Prämiert werden die ersten drei der PV Ost-Rangliste: 1.**Jens Riedel** (Leipzig), 2.**Patrick Lehmann** (Dresden), 3.**Stefan Lauche** (Dresden). Verleihung von DPV-Ehrennadeln an verschiedene Vorstandsmitglieder

TOP 14: Verschiedenes; Schlusswort des Präsidenten

Die Adressen der Trainer sollen auf der PV Ost-Homepage hinterlegt werden, damit Kontaktaufnahme möglich ist.

Auf einen Spendenaufruf des BCLL hinsichtlich des weiteren Ausbaus der Boulehalle Borna wird hingewiesen.

Der Versammlungsleiter schließt den Verbandstag um 16.00 Uhr.

Hartmut Lohß (Versammlungsleiter)

Detlef Schwede (Protokollant)

fertiggestellt am 13.03.14



A1

PV Ost Vorstand

Einführung eines Mitgliederdatenbank

Der Verbandstag möge beschließen:

1. Der PV Ost führt die elektronische Datenbank des LVRLP ein.
2. Die Kosten für das neue Datenbanksystem belaufen sich auf etwa 170 EUR pro Jahr.

Begründung

Der LV RLP hat seit Jahren ein gut funktionierendes Datenbanksystem zur Mitgliederverwaltung. Hiermit können Lizenzspieler und Spieler ohne Lizenz online verwaltet werden. Rechnungen können automatisch erstellt und gedruckt werden. Und die Pflege der Datenbank ist durch mehrere Nutzer möglich. So können die Vereine ihre Vereinsdaten selbst pflegen und einsehen.

Der LVRLP hat dieses System auch schon 2012 unserem Verband angeboten – damals noch für mehr als 600 EUR / Jahr. Für Ab 2014 gibt es nun aber ein neues Berechnungssystem, das kleinen Landesverbänden sehr entgegenkommt. Für alle Lizenzspieler wird eine pauschale von 1,20 EUR erhoben. Damit sinken unsere Kosten rapide.

Eine professionelle Datenbank erleichtert die Arbeit, fördert die Genauigkeit, vermeidet Fehler und beteiligt alle Vereine an der Pflege der Daten. Es ist somit eine erhebliche Erleichterung für die Datenverwaltung.



A2

Nebenbouler Jena e.V.

Übernahme möglicher Eintrittsgelder

Der Verbandstag möge beschließen:

1. Die Nebenbouler Jena e.V. beantragen, dass PV Ost-Veranstaltungen (LM`s, Liga, DM, Lehrgänge etc.), die eine Eintrittsgebühr für Teilnehmer erfordern, finanziell durch den PV Ost unterstützt werden. (Nicht gemeint sind hierbei Stadtmeisterschaften und andere vereinspezifische Turniere im PV Ost.)

Begründung:

Der PV Ost sollte die ihm zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel u. a. dafür nutzen, jedwede finanzielle Mehrbelastung von Spielern und Vereinen so gering wie möglich zu halten.

Wenn es für einen Verein unumgänglich ist, zur Austragung einer PV Ost-Veranstaltung einen nicht kostenfreien Platz zu nutzen, sollten zusätzliche Kosten wie die Eintrittsgebühr weder auf die Teilnehmer noch auf den veranstaltenden Verein umgelegt werden. Finanziell schwächere Spieler und Vereine wären andernfalls benachteiligt.

Dadurch kann zudem die Wahl anderer oder spezieller Spielorte gefördert werden, wodurch eine größere Außenwirkung erzeugt werden kann.



A3

Frank Hellriegel, Jugendwart

Möglichkeit zur Spesenabrechnung für Turnierleitung

Der Verbandstag möge beschließen:

Bei Veranstaltungen, die der PV Ost abhält, hier zählen die Landesmeisterschaften, Qualis zur DM und Liga, wird eine Turnierleitung durch den Veranstalter gefordert. Bisher werden aber nur die Schiedsrichter für ihren Aufwand entschädigt. Die Turnierleitung, die meistens eine Person ist, kann keine Aufwandsentschädigung beim LV geltend machen. Das sollte in Zukunft ermöglicht werden, auch wenn der ausrichtende Verein die Turnierleitung im Auftrag und Namen des LV zur Verfügung stellt.



A4

Frank Hellriegel, Jugendwart

Erhöhung der Spesengelder für Funktionäre im Verband

Der Verbandstag möge beschließen:

In Zukunft soll tageweise die Spesenpauschale gezahlt werden, wenn Besuche von mehrtägigen Veranstaltungen mit Übernachtung im Rahmen des LV anstehen.
Begründung: Es gibt Veranstaltungen vom DPV für Funktionäre im LV, die mehrtägig sind. Hier muss neben der An- und Abreise noch ein Hotel bezahlt werden. Da die Funktionäre nicht vordergründig in ihrem eigenem Interesse (wie z.B. Teilnahme an DM's) an solchen Veranstaltungen teilnehmen, sondern für den Verband tätig sind, sollten die Aufwandsentschädigungen auch höher ausfallen.

11. Verbandstag des Pétanque Verband Ost e.v.

am 09. Februar 2014 in Chemnitz



Pétanqueverband Ost e.V.
SACHSEN - SACHSEN-ANHALT - THÜRINGEN

A5

Frank Hellriegel, Jugendwart

Diskussion und Entscheidungsfindung über Gebühren von Nichtlizenz-Spielern

Der Verbandstag möge beschließen:

Der DPV hat die Gebühren von Nichtlizenz-Spielern von sechs auf einen Euro gesenkt.
Gibt der PVOst diese Senkung 1:1 an seine Mitglieder bis zu den Vereinen weiter?



A6

La Boule Rouge Dresden e.V.

Senkung der Mitgliedsbeiträge für Nichtlizenzspieler

Der Verbandstag möge beschließen:

1. Die Mitgliedsbeitragsstruktur wird dem des DPV angepasst.
2. Demnach gibt es einen Mitgliedsbeitrag für Lizenzspieler und einen Mitgliedsbeitrag für Spieler ohne Lizenz.
3. Die Senkung des Mitgliedsbeitrags für Spieler ohne Lizenz, den der DPV beschlossen hat, wird für den PV Ost übernommen.
4. Nach der alten Regelung würde dies bedeuten, dass der Mitgliedsbeitrag für Lizenzspieler 27 EUR beträgt (bisher 18 EUR Lizenz plus 9 EUR Mitgliedsbeitrag) und 9 EUR für Spieler ohne Lizenz.
5. Mit Übernahme der Senkung für Spieler ohne Lizenz reduziert sich der Mitgliedsbeitrag für diese Mitglieder auf 4 EUR.
6. Übergangsregelung: Für das Jahr 2013 zahlt der PV Ost im Frühjahr 2014 eine entsprechende Umlage an alle Vereine aus. Für jedes Mitglied ohne Lizenz werden dem Verein 5 EUR gutgeschrieben.
7. Die Finanzordnung ist dementsprechend zu ändern

Begründung

Der DPV hat im Frühjahr 2013 eine Senkung des Mitgliedsbeitrages für Spieler ohne Lizenz von 6 EUR auf 1 EUR beschlossen. Neben der erhofften höheren Beitragsehrlichkeit war es auch das Ziel mehr Mittel für die Förderung des Breitensports freizusetzen, weil der DPV hier nur wenig konkrete Ansatzpunkte hat, selber aktiv zu werden. Der DPV hat es den Landesverbänden bewußt offen gelassen, wie sie mit der Beitragssenkung umgehen – also ob sie die Mittel selber für die Förderung des Breitensports ausgeben oder ob sie die Beitragssenkung an die Vereine weiterreichen.

Mit diesem Antrag möchten wir beantragen die Vereine zu entlasten. Wir sind der Meinung, dass eine Förderung des Breitensports vor allem auf der Ebene der Vereine geleistet wird. Wenn wir also der Idee des DPV folgen wollen, ist eine Durchreichung der Beitragssenkung folgerichtig.



A7

La Boule Rouge Dresden e.V.

Trennung von Tête und Tireur

Der Verbandstag möge beschließen:

1. Die Veranstaltungen der Landesmeisterschaften Tete-à-Tête und Tir de precision werden zukünftig nicht mehr an einem gemeinsamen Spieltag ausgespielt.
2. Nach Möglichkeit sollte die LM Tête am Samstag und die LM Tireur am darauffolgenden Sonntag ausgespielt werden. Näheres regelt der Verbandstag bei seiner Jahresplanung.

Begründung

Zwar ist es erfreulich, dass die Teilnahme an der LM Tireur in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Dies führt aber zunehmend zu zeitlichen Engpässen bei der Durchführung beider Landesmeisterschaften. In den Jahren 2012 und 2013 wurde die Vorrunde der LM Tireur nur verkürzt gespielt. 2013 konnte die LM trotzdem nicht zuende gebracht werden. Das Finale und ein Halbfinale wurden wegen fehlendem Licht auf einen späteren Termin verschoben.

Das Problem wird auch in Zukunft nur schwer zu lösen sein. Selbst unter optimalen Bedingungen (zwei Schiedsrichter) dauert eine Vorrunde im Tir de precision etwa 25 Minuten. Bei 30 gemeldeten Startern ist das eben ein umfangreiches Programm. Hinzukommt, dass wegen der gleichzeitig stattfindenden LM Tête nur wenige Schiedsrichter bereit sind, auf das spielen zu verzichten. Insofern müssen entweder die Teilnehmer an der LM Tireur begrenzt werden oder aber die beiden Veranstaltungen voneinander getrennt werden.

Prinzipiell wäre eine Begrenzung der Teilnehmer (z.B. auf 8 Starter) durchaus begrüßenswert. Denkbar wären regionale Vorentscheide, bei denen sich nur die drei besten für die Endrunde qualifizieren, sowie die zwei Punktbesten vierten.. Mögliche Regionen könnten sein: Dresden, Halle/Leipzig, Jena/Weimar/Erfurt/Kahla. Problematisch hierbei: ein hoher organisationsaufwand (Schiedsrichter vor Ort) und ein zusätzlicher Termin. Eine zweite Lösung könnte sein, dass jeder Verein eine Vorrunde organisiert (aber auch hier jeweils ein Schiri notwendig) und sich die Punktbesten 8 für die Finalrunde qualifizieren.

Die Antragsteller befürworten jedoch die Möglichkeit, beide Termine voneinander abzukoppeln. Damit kann die LM Tireur ohne Zeitdruck und mit ausreichend Schiedsrichtern durchgeführt werden.



A8

La Boule Rouge Dresden e.V.

Ergänzung der Ligaordnung: Einführung einer Wetterregelung

Der Verbandstag möge beschließen:

Die Ligaordnung wird um den folgenden Paragraphen ergänzt:

8. Absage eines Spieltages bei schlechtem Wetter

- Bei Unwetterwarnung für den kommenden Spieltag wird dieser durch den Sportausschuss einen Tag vor dem Spieltag abgesagt.
- Zur objektiven Einschätzung der Lage, gelten die Unwetterwarnstufen des Deutschen Wetterdienstes (www.dwd.de). Sollte für den Austragungsort oder wesentliche Teile des Gebiets des PV Ost eine Unwetterwarnung (Rote Warnstufe) ausgegeben werden, ist der Spieltag abzusagen.
- Der Sportausschuss ist verantwortlich, sich vor dem Spieltag über die aktuelle Wetterlage zu informieren. Eine Absage ist unverzüglich auf der Homepage des PV Ost bekannt zu geben. Die Spieler sind verantwortlich, sich vor dem Spieltag auf der Homepage über eine mögliche Absage zu informieren.

Begründung

Der Ligaspieltag in Halle fand unter extrem ungünstigen Wetterbedingungen statt. Bei druchgängig starkem Regen wurde der Spieltag vor Ort nach der ersten Begegnung abgebrochen. Diese Entscheidung wurde vor, während und nach dem Spieltag kontrovers diskutiert. Wesentliche Punkte der Diskussion waren die Frage, musste abgebrochen werden oder nicht sowie die Frage, hätte den nicht schon vorher der Spieltag abgesagt werden müssen. Antworten auf diese Frage sind immer stark durch persönliche Bewertungen geprägt. In vielen Diskussionen zeigte sich dass vor allem die Meinung der „Leistungsspieler“ und der „Freizeitspieler“ kollidierten. Da sich der Ligaspielbetrieb wesentlich von „normalen“ Turnieren unterscheidet, möchte der Antrag einen Ligaspielbetrieb ermöglichen, bei dem alle gerne und mitspielen können.

Auf Turnieren kann jeder Spieler noch am morgen der Abfahrt für sich entscheiden, ob er spielen möchte oder nicht. Beim Ligaspielbetrieb geht das nicht. Zum einen steht jeder Spieler in der Verantwortung seine Mannschaft nicht im Stich zu lassen, zum anderen führt das fehlen einer Mannschaft zu Verfälschungen der Liga selbst. Aus diesem Grunde ist das fernbleiben einer Mannschaft auch mit einer Strafe sanktioniert.

Weil es deshalb einen hohen Druck gibt, zu einem Ligaspieltag auch zu erscheinen, trägt der PV Ost als Veranstalter auch eine Verantwortung den Spielern gegenüber. Die Gesundheit der Spieler muss an erster

11. Verbandstag des Pétanque Verband Ost e.v.

am 09. Februar 2014 in Chemnitz



Stelle stehen. Und diese Verantwortung beginnt mit der Anreise der Mannschaften. Es reicht also nicht, am Spielort festzustellen, dass keine ausreichenden Bedingungen herrschen um zu spielen.

Leider können Wetterprognosen niemals objektiv sein. Sie geben Wahrscheinlichkeiten wieder. Indem wir die Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes als Maßstab einführen haben wir jedoch eine wissenschaftliche Expertise als Entscheidungsgrundlage, die eine höchstmögliche Objektivität garantiert und den Sportausschuss davon entlastet, selbst eine Entscheidung zu treffen.



A9

Vorstand des La Boule Rouge Dresden e.V.

Ligasystem

Der Verbandstag möge beschließen:

1. Der PV Ost führt ab 14 Ligamannschaften wieder ein zweigliedriges Ligasystem ein.
2. Dabei sind in der 1. Liga immer 8 Mannschaften (bis 15) bzw. 10 Mannschaften (bis 20).
3. In beiden Ligen wird im Modus jeder gegen jeden gespielt.
4. Zu Beginn einer Saison kann der Sportausschuss prüfen, ob der erste Spieltag als regionaler Spieltag an zwei unterschiedlichen Orten ausgeführt werden kann.
5. Der Sieger der 1. Liga ist Landesmeister des PV Ost und nimmt an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga statt.
6. Der Sieger der zweiten Liga steigt im nächsten Jahr in die 1. Liga auf. Dementsprechend steigt der letzte der 1. Liga ab. (Zwischen dem zweiten der 2. Liga und dem Vorletzten der 1. Liga findet ein Relegationsspiel statt (nur ab 16 Mannschaften).
7. Übergangsregelung: Im ersten Jahr sind für die 1. Liga alle Mannschaften qualifiziert, die den 3. Spieltag des alten Systems erreicht haben. Sollte dort eine Mannschaft nicht wieder antreten wollen, kann der Sportausschuss eine andere Mannschaft nachnominieren.
8. Die Änderungen sind in die Ligaordnung aufzunehmen

Begründung:

Das 2011 eingeführte „Poolssystem“ hatte aus damaliger Sicht seine Berechtigung. Es ermöglichte vor allem eine differenzierte Gestaltung der Anzahl der Spieltage – je nach Leistung mussten oder durften gute Mannschaften mehr spielen, andere Mannschaften scheiden ab dem 2. Spieltag aus. Dieses System suchte so einen Kompromiss zwischen denen, die mehr Liga-Begegnungen wünschten und jenen, die nicht so viele Ligaspieltage wollten.

Das „Poolssystem“ hat aber auch einige Nachteile. Durch die starken Leistungsunterschiede sind die erste beiden Spieltage häufig sehr einseitig. Während starke Mannschaften oft unterfordert sind kämpfen schwächere Teams nicht um gewonnen Begegnungen – sondern um gewonnen Spiele. Ihre Chancen den dritten Spieltag zu erreichen sind nur Minimal. Der sportliche Wert dieser ersten beiden Spieltage ist demnach begrenzt.

Dagegen bietet ein „normales“ Ligensystem, das im Modus jeder gegen jeden gespielt wird, deutlich homogenere Partien. Und in beiden Ligen gibt es klare sportliche Ziele: Aufsteigen, den Abstieg verhindern,

11. Verbandstag des Pétanque Verband Ost e.v.

am 09. Februar 2014 in Chemnitz



Begegnungen gewinnen usw.

Der LaBR Dresden hat auf seiner MV mehrheitlich eine Einführung schon für das Jahr 2014 befürwortet. Es gab aber auch eine größere Gruppe, die dies erst 2015 wünscht. Zum Termin der Einführung wünschen wir uns eine gemeinsame Diskussion – mit beiden Varianten kann der Verein gut leben.



A10

Andreas Endler / Richard Wendt

PV Ost Team für die Liga

Der Verbandstag möge beschließen:

1. Der Vorstand des PV Ost wird beauftragt zu prüfen, ob und wie eine „PV-Ost-Mannschaft“ in der Saison 2015 an der Liga teilnehmen kann.
2. Der Verbandstag gibt dem Vorstand ein Stimmungsbild mit, ob und unter welchen Voraussetzungen er ein solches Team unterstützen würden.

Begründung

Die Idee ein „PV-Ost-Team“ für die Liga aufzustellen ist nicht neu. Die Gründe hierfür sind einfach. Aus Sicht der Antragssteller ist derzeit kein Verein unseres Verbandes in der Lage ein Team aufzustellen, das chancenreich die Bundesligaaufstiegsrunde spielen kann. Geschweige denn ein Team, das ein Jahr in der Bundesliga auf Augenhöhe mitspielen könnte.

Als kleiner Verband müssen wir die Kräfte bündeln. In einem „PV-Ost-Team“ könnte der Verband eine Mannschaft aus den stärksten Spielern zusammenstellen. Damit ist weder gewährleistet, dass sich diese Mannschaft für die Aufstiegsrunde qualifiziert noch dass sie diese erfolgreich übersteht. Aber – so unsere Vermutung – die Chancen würden erheblich steigen.

Wir wollen nicht verschweigen, dass eine solche Mannschaft einige Probleme mit sich bringen würde. Zunächst einmal natürlich für die einzelnen Vereine, die Leistungsträger für ihre Vereinsmannschaften verlieren. Aber auch die Aufstellung einer solchen Mannschaft ist nicht ohne Konfliktpotential. Wer darf mitmachen, wer nicht? Und letztlich müsste sich ein Verein bereit finden, den Paten für diese „PV-Ost-Mannschaft“ zu spielen, damit ein Start bei der Aufstiegsrunde überhaupt möglich ist.

In der Vergangenheit ist dieses Projekt immer wieder an dem einen oder anderen Grund gescheitert. Wir glauben, dass dies nur erfolgreich sein kann, wenn von Beginn an alle einbezogen sind und das Projekt von einer breiten Masse der Vereine getragen wird. Das soll nicht bedeuten, dass wir alle gemeinsam eine solche Mannschaft finden und aufstellen – dass aber alle über das Verfahren und die Verantwortlichkeiten informiert sind und über aktuelle Entwicklungen informiert werden. Ein solches Verfahren kann unserer Meinung nach nur über den Vorstand des PV Ost und den Sportwart laufen. Deswegen wollen wir den Vorstand beauftragen, für die Saison 2015 zu prüfen, ob und wie eine solche Mannschaft zu realisieren wäre.

Antrag zur Ergänzung der Finanzordnung §13 Ordnungsstrafen Abs.3 **neu c**

Betrifft die Ausgabe von Lizenzmarken durch die Geschäftsstelle

Der Verbandstag möge beschließen, dass spätestens zum 1. März des laufenden Jahres jedes Mitglied im Besitz der beantragten Lizenzmarken ist!

Als Ordnungsstrafe soll gelten:

1. Für jeden nach dem 1. März abgelaufenen Monat wird ein Wertverlust von 2.00€ je fehlende Lizenzmarke beim PVO geltend gemacht.

Voraussetzung ist die fristgemäße (Dezember) Übermittlung der Bestandserhebung durch die Mitglieder. Bei verspäteter Bestandserhebung sowie bei Neuanträgen beginnt ab Zugang der vollständigen Unterlagen eine Frist von 8 Wochen.

Zusätzlich sind die Mitglieder verpflichtet den Wertverlust zeitnah dem Vorstand (Schatzmeister) anzuzeigen.

In der Summe darf der geltend zu machende Wertverlust die Lizenzkosten des Mitgliedes nicht übersteigen.

2. **Tagesersatzlizenzen**, welche nach Ablauf der Frist gekauft werden müssen werden durch den PVO ersetzt

wenn der Spieler schriftlich belegt, dass die Lizenz vorgelegt wurde und das Mitglied welchem der Spieler angehört bestätigt, dass Ihm die gültigen Lizenzmarken zu diesem Zeitpunkt nicht überstellt waren.

Begründung : Im vergangenen Geschäftsjahr brachte die „Bettelei“ um die durch uns fristgerecht beantragten Lizenzmarken große Unruhe in den Verein. Trotz mehrmaliger Mahnung und Anzeige an den Vorstand gab und gibt es kein Mittel um den Vorgang zu beschleunigen oder den Vorstand zu zwingen seine Aufgaben bzw. die der Geschäftsstelle zu erfüllen. (Dadurch verlor der Verein 1/7 der Mitglieder. Hochgerechnet auf Dresden – Wie viel ?) Übergabe der Lizenzmarken war dann am 02.06.13 !!!
Alle in der Finanzordnung festgelegten Ordnungsstrafen betreffen das Fehlverhalten von Mitgliedern oder Spielern.
Aber was tun bei Pflichtverletzung durch Geschäftsstelle oder Vorstand ?
Uns als Verein ist nicht daran gelegen uns als Verband selber zu bestrafen.
Wichtig ist uns das jeder Spieler (nicht nur die Teilnehmer am Länderpokal) zeitnah im Besitz ihrer Spielerlaubnis sind und jedes Mitglied ein Mittel in der Hand bzw. einen Absatz in der FO hat um diesbezüglich die Arbeit des Vorstandes zu beschleunigen.

SC Bibra/ Zwabitz

Haushaltsplan 2014

Einnahmen 2014				Ausgaben 2014			
Konto	Unterkonto	Plan 2014	Ist 2014	Konto	Unterkonto	Plan 2014	Ist 2014
1000 Turniere		1.000,00 €	0,00 €	2000 Beiträge DPV		2.600,00 €	0,00 €
	1010 Ligagebühren	0,00 €	0,00 €		2010 Mitgliedsbeitrag	2.200,00 €	0,00 €
	1020 Lmgebühren	0,00 €	0,00 €		2020 Lizenzbeitrag	0,00 €	0,00 €
					2030 Startgelder DPV	400,00 €	0,00 €
1100 Beiträge		4.500,00 €	0,00 €				
	1110 Mitgliedsbeitrag	2.000,00 €	0,00 €	2100 Verwaltung		250,00 €	0,00 €
	1120 Lizenzgebühren	2.500,00 €	0,00 €		2110 Porto	50,00 €	0,00 €
	Aufnahmegebühren	0,00 €	0,00 €		2120 Bank	0,00 €	0,00 €
1200 Spenden		0,00 €	0,00 €		2130 Materialien	0,00 €	0,00 €
					2140 Homepage	60,00 €	0,00 €
1300 Fördermittel		0,00 €	0,00 €		2150 Sonstiges	140,00 €	0,00 €
1500 Rücklagen		0,00 €	0,00 €	2200 Zuschüsse		1.900,00 €	0,00 €
					2210 RK Spieler	1.600,00 €	0,00 €
1400 Sonstiges		0,00 €	0,00 €		2220 RK Vorstand	100,00 €	0,00 €
					2230 Schirieinsatz	200,00 €	0,00 €
				2300 Ausrichtung LM		300,00 €	0,00 €
				2400 Ö-Arbeit		0,00 €	0,00 €
				2500 Aus- und Fortbildung		0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

				2600 Sportliche Förderung		2.950,00 €	0,00 €
					2610 Leistungssport	1.500,00 €	0,00 €
					2620 Breitensport	0,00 €	0,00 €
					2630 Schiedsrichterausbildung	600,00 €	0,00 €
					2640 Jugendarbeit	200,00 €	0,00 €
					2650 Medaillen	300,00 €	0,00 €
					2640 Verbandskleidung	350,00 €	0,00 €
					Bekleidung Schiedsrichter	0,00 €	0,00 €
				2800 Rücklagen		0,00 €	0,00 €
				2700 Sonstiges		0,00 €	0,00 €
Gesamteinnahmen		5.500,00 €	0,00 €	Gesamtausgaben		8.000,00 €	0,00 €
Geplantes Ergebnis		-2.500,00 €	0,00 €	Geplantes Ergebnis		-2.500,00 €	0,00 €